

E. & F. N. Spon in London.

McAllister, A. S., alternating current motors. 8°. 12 sh. 6 d. no.

Stevens & Haynes in London.

Briggs, W., Law of international copyright. 8°. 16 sh.

F. Unwin in London.

Escott, T. H. S., Society in the country house. 8°. 16 sh.

Französische und belgische Literatur.**F. Alcan in Paris.**

Belot, G., Etudes de morale positive. 8°. 7 fr. 50 c.

M. Bauche in Paris.

Sales, P., Marquis de Trevenec. 18°. 3 fr. 50 c.

Berger-Levrault & Cie. in Paris.

Estienne, J.-E., Loisirs d'artilleur. 8°. 6 fr.

Fontin, Paul, Guerre et marine. 8°. 3 fr. 50 c.

Jacquelot du Boisrouvray, de, quatre études tactiques. 8°. 3 fr.

Picard, E., l'artillerie française au XVIII^e siècle. 8°. 3 fr.

Revol, l'Italie actuelle. 8°. 2 fr. 50 c.

Calmann-Lévy in Paris.

Pommerol, Jean, le cas du lieutenant Sigmarie. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Colin in Paris.

Bérard, Victor, la France et Guillaume II. 18°. 3 fr. 50 c.

H. Dessain in Lüttich.

Documents d'art liégeois. Fol. 5 fr.

Verbrugghen, J., Croquis géographiques. Cosmographie: Belgique.

4°. 3 fr. 50 c.

E. Fasquelle in Paris.

Hirsch, Ch. Henry, Poupée fragile. 18°. 3 fr. 50 c.

Leblond, Marius-Ary, l'oued. 18°. 3 fr. 50 c.

Sonia, Journal d'une étrangère. 18°. 3 fr. 50 c.

Vignaud, J., la terre ensorcelée. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Flammarion in Paris.

Berthaut, Léon, l'absente. Le vainqueur de la mer. Ill. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Gielen in Brüssel.

van der Bruggen, J., Lina Moulin. Etude de moeurs. 12°. 2 fr. 50 c.

Van Goethem in Gent.

Exposition internationale du petit outillage. Gand, 1904. Rapports. 8°. 3 fr. 50 c.

Hayez in Brüssel.

Mourlon, M., Bibliographia geologica. Série A, tome IX. 8°. 8 fr.

Die graphische Ausstellung***Berlin zur Biedermeierzeit bis 1850*.**

Bon Paul Hennig.

Es war ein glücklicher Gedanke, die Dokumente der Graphik aus der Biedermeierzeit, die 1840 endigte, bis 1850 fortgesetzt, dem großen Berliner Publikum einmal vorzuführen. Für den Angehörigen des Buchgewerbes ist diese Periode besonders interessant, weil sie den Anfang und die Weiterentwicklung der Lithographie bis zu einem Glanzpunkt umschließt. Für den Berliner der ältern Jahrgänge bietet sie Freizeit durch ihre Erinnerungen an das alte Berlin, für den Geschichtsfreund aber ist sie bedeutsam durch die zahlreichen guten Bildnisse von Berliner Berühmtheiten. Nicht am wenigsten deshalb aber zieht die Ausstellung das Publikum an, weil sie eine Menge lithographierter humoristischer Szenen und Volkstypen zeigt, die man in guten Abdrucken heute nicht mehr oft zu sehen bekommt. So scheint diese Veranstaltung, die zum Besten des Vereins »Charlottenburger Haushpflege« unter Leitung der um die Wohltätigkeitspflege verdienten Frau Hedwig Heyl und des Besitzers der Bilder unter-

nommen wurde, durch lebhafte Besuch mehr als den guten Zweck der Wohltätigkeit zu erreichen. Die zahlreichen Drucke und Zeichnungen wurden aus der Sammlung eines Kunstsfreundes, des Herrn Julius Aufseeser, hergeliehen, von deren Schäßen sie einen kleinen Teil bilden. Diese interessanten Lithographien, Zeichnungen und Stiche sind im ersten Stock des Neubaus des Zoologischen Garten-Etablissements vor den Augen der Besucher ausgestrahlt. Unter Glas oder an den Wänden bequem zur Betrachtung angebracht, steigt hier das alte Berlin vor dem Beschauer auf. Raum ein Stand, kaum ein Beruf dürfte fehlen, vom vollständlichen, witzigen und zugleich reichlich faulen Edelsteher an bis zu den Prinzen, Prinzessinnen und Königen. Der Bürgermann zu Hause, im Beruf, in der Weinstube, der Soldat, der Offizier, der Künstler jener Zeit, besonders der der Bühne, sie alle treten wieder in Aktion. Das Leben und die Gewohnheiten der damaligen Zeit, ihre Moden, ihre Freuden und Leiden treten uns, wenn auch nicht immer von Meisterhand gezeichnet, doch so sympathisch entgegen, daß Laien, die die Ausstellung besuchen, sich ebenso angeregt fühlen wie Fachleute der Graphik und Kunstverständige. Diese vielfach unscheinbaren Blätter überliefern